



Produktionsanlage in Dormagen geplant: Bayer will CO2 kommerziell als neuen Rohstoff nutzen

Produktionsanlage in Dormagen geplant: Bayer will CO2 kommerziell als neuen Rohstoff nutzen
Treibhausgas zur Herstellung hochwertiger Kunststoffe
Verfahren ökologisch und wirtschaftlich von Vorteil
Zweijährige Testphase erfolgreich abgeschlossen
Leverkusen, 25. Juli 2013 - Nach einer erfolgreichen Testphase will Bayer das Treibhausgas Kohlendioxid nun kommerziell als neuen Baustein für Kunststoffe nutzen. Dazu hat das Unternehmen mit den Planungen zum Bau einer Produktionsanlage am Standort Dormagen begonnen. Dort soll mit Hilfe von CO2 ein Vorprodukt für hochwertigen Schaumstoff hergestellt werden. Ziel ist, dieses Vorprodukt ab 2015 in größeren Mengen zunächst ausgewählten Weiterverarbeitern zur Verfügung zu stellen.
Die Verwendung von Kohlendioxid ist von Nutzen für die Umwelt. So ersetzt CO2 einen Teil der fossilen Rohstoffe wie zum Beispiel Erdöl, die sonst komplett zum Einsatz kommen. Gleichzeitig erwartet Bayer von dem neuen Verfahren wirtschaftliche Vorteile gegenüber der konventionellen Produktionsweise.
Abgas wird zum gewinnbringenden Rohstoff
"CO2 erscheint in einem neuen Licht: Das Abgas wird zum nützlichen und gewinnbringenden Rohstoff. Damit beschreiten wir als eines der ersten Unternehmen auf der Welt völlig neue Wege in der Produktion von Qualitätsschaumstoff", sagt Patrick Thomas, der Vorstandsvorsitzende von Bayer MaterialScience.
Der Werkstoffhersteller hat das Verfahren gemeinsam mit Partnern aus Industrie und Wissenschaft entwickelt und zwei Jahre lang intensiv getestet - im Rahmen des mit öffentlichen Mitteln geförderten Forschungsprojekts "Dream Production". Dabei wurden in einer Pilotanlage am Bayer-Hauptsitz in Leverkusen kleinere Mengen des Vorprodukts Polyol hergestellt, in das CO2 chemisch fest eingebunden wird.
Die Substanz dient zur Herstellung von Polyurethan-Schaumstoff, der in vielen Alltagsdingen wie Polstermöbeln, Schuhen, Autoteilen und zur Dämmung von Gebäuden und Kühlgeräten genutzt wird. Mit CO2 als Baustein ist das Material qualitativ mindestens ebenso gut wie konventioneller Schaum, der komplett auf fossilen Rohstoffen basiert.
Matratzen aus CO2
Nach erfolgreichem Abschluss der Testphase zünden wir nun die zweite Stufe und streben die Kommerzialisierung an", sagt Thomas. Als erstes solle der neue CO2-basierte Weichschaum zur Herstellung von Matratzen dienen.
Die geplante Produktionsanlage in Dormagen werde eine Kapazität von einigen Tausend Tonnen haben. "Natürlich ist das noch nicht genug, um den Bedarf am Markt zu befriedigen", so Thomas weiter. "Aber wir haben hier ein patentgeschütztes Verfahren, und es ist noch offen, ob wir der alleinige Hersteller dieses innovativen Polyols sein werden. Möglich wäre auch, die neue Technik in Lizenz zu geben."
Über Bayer MaterialScience
Mit einem Umsatz von 11,5 Milliarden Euro im Jahr 2012 gehört Bayer MaterialScience zu den weltweit größten Polymer-Unternehmen. Geschäftsschwerpunkte sind die Herstellung von Hightech-Polymerwerkstoffen und die Entwicklung innovativer Lösungen für Produkte, die in vielen Bereichen des täglichen Lebens Verwendung finden. Die wichtigsten Abnehmerbranchen sind die Automobilindustrie, die Elektro-/Elektronik-Branche sowie die Bau-, Sport- und Freizeitartikelindustrie. Bayer MaterialScience produziert an 30 Standorten rund um den Globus und beschäftigte Ende 2012 rund 14.500 Mitarbeiter. Bayer MaterialScience ist ein Unternehmen des Bayer-Konzerns.
Bayer AG
Kaiser-Wilhelm-Allee 1
51368 Leverkusen
Deutschland
Telefon: +49 (0)214 30-1
Telefax: +49 - (0)214 - 30 - 66247
Mail: info@bayer-ag.de
URL: <http://www.bayer.de>


Pressekontakt

Bayer AG

51368 Leverkusen

bayer.de
info@bayer-ag.de

Firmenkontakt

Bayer AG

51368 Leverkusen

bayer.de
info@bayer-ag.de

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Agrarwirtschaft und hochwertige Materialien. Als Innovationsunternehmen setzt Bayer Zeichen in forschungsintensiven Bereichen. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will Bayer den Menschen nützen und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Gleichzeitig will der Konzern Werte durch Innovation, Wachstum und eine hohe Ertragskraft schaffen. Bayer bekennt sich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und handelt als Corporate Citizen sozial und ethisch verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte Bayer mit 110.500 Beschäftigten einen Umsatz von 39,8 Milliarden Euro. Die Investitionen beliefen sich auf 2 Milliarden Euro und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 3 Milliarden Euro.